



# IVU – Kurier

Nr. 20 - 15. Mai 2019

-- Neues aus Uffeln und Umgebung ---- Neues aus Uffeln und Umgebung---- Neues -

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Mitglieder- und Frühjahrsversammlungen der Uffelner Vereine sind gelaufen.

Während beim Interessen-Verein und beim Sportverein Abstimmungen über neue Satzungen und neue Mitglieder im Vorstand weiten Raum einnahmen, prägt beim Schützenverein das anstehende Jubiläum zum 150-jährigen Bestehen die Arbeit.



Uffeln ist wieder „besenrein“ dank der „Besen-Party“, bei der sich auch in diesem Jahr wieder viele Ehrenamtliche beteiligten. So kann das Frühjahr jetzt kommen.

Der Maibaum des SVU steht wieder wie alle Jahre, und passend zum 1. Mai kam das schöne Wetter, das viele „vor die Hütte“ lockte. Man hatte das Gefühl, ganz Uffeln war mit dem Fahrrad unterwegs. So war dann auch einiges los in den Uffelner Gaststätten, aber auch am Spielplatz am Flüddert, wo der IVU die Spielplatz-Bar geöffnet hatte.

Im Industriegebiet wird weiter gebaut. Die neue Wallhecke bei Gilne kann jeder direkt von der Straße aus sehen, während das neue Regenrückhaltebecken, recht versteckt im Wald, bislang wohl nur wenigen aufgefallen sein dürfte.

Ach ja, erstmalig hat es keine Einsendungen zu unserem Fotorätsel geben. Die Aufgabe war wohl zu schwer. So sind dann für diese Aufgabe 20,- € im Topf. Es dürfte etwas leichter sein.

Freuen wir uns gemeinsam auf die warme Jahreszeit und das Jubiläumsschützenfest.

Viel Vergnügen beim Lesen.

Ihre/Eure Redaktion

---

Wenn Sie den IVU-Kurier beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an [redaktion@interessenverein-uffeln.de](mailto:redaktion@interessenverein-uffeln.de) mit.

---

## Mitgliederversammlung des Interessen-Vereins im Dorftreff Neue Satzung beschlossen



Gut 30 Mitglieder waren der Einladung des Interessen-Vereins zur Mitgliederversammlung 2019 in den neuen Dorftreff gefolgt.

Bernhard Plagemann gab einen Rückblick auf das Jahr 2018, in dem die Arbeit des IVU durch den Aufbau des neuen „Dorftreff“ geprägt war. Ca. 75.000 € Investitionskosten wurden durch Muskelhypothek von ca. 50 ehrenamtlichen Helfern, ca. 35.000 € Spenden und Zuschüssen und 5.000 € aus der Kasse des IVU gestemmt. Eine erstaunliche Leistung.

Seit Mitte 2018 läuft der Dorftreff, in dem nun

ein Service-Team von 27 Helfern interessante Angebot unterbreitet. Besonders beliebt ist das Frühstücks-Buffet an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat. Zwei neue Kinder und Jugendgruppen nutzen inzwischen auch die Räumlichkeiten.

Nachdem Wilfried Kampmann als Interimskassierer einen Überblick auf die Finanzen gegeben hatte, wurde der Vorstand entlastet. Über 33.000 € hat der IVU auf der hohen Kante. Geld, das größtenteils zurückgelegt ist für den angestrebten Ausbau des Obergeschosses im Pfarrheim.

Anschließend standen die Wahlen zum Vorstand an. Wilfried Kampmann wurde als 2. Vorsitzender wiedergewählt. Geschäftsführer Gisbert Grotemeier stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Neuer Geschäftsführer wurde der bisherige Beisitzer Werner Rutemöller. Da auch Josef Helmer als Beisitzer nicht mehr kandidierte, mussten zwei Beisitzer neu gewählt werden. In Vorgesprächen waren Thorsten Bruns und Kai Radzauski als Kandidaten gewonnen worden, die auch beide von der Versammlung als neue Beisitzer bestätigt wurden. Die Suche nach einem neuen Kassierer als Nachfolger für Klaus Evers, der wegen einer Erkrankung nicht anwesend war und auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen ausschied, war nicht erfolgreich. Der Posten konnte nicht besetzt werden. So wird Wilfried Kampmann für zunächst ein weiteres Jahr die Aufgabe kommissarisch übernehmen.



Gisbert Grotemeier und Josef Helmer wurden unter dem Applaus von Bernhard Plagemann mit einem kleinen Geschenk als Dankeschön für die jahrelange Vorstandsarbeit im IVU verabschiedet.

Dann wurde es etwas „trockener“. Wilfried Kampmann stellte den Entwurf für die neue Satzung vor. Neben einigen redaktionellen Änderungen waren wesentliche Neuerungen die Bestimmungen zum Datenschutz und die Möglichkeit, Vorstandsfunktionen ggf. auch gegen Entgelt zu vergeben, falls Ehrenamtliche nicht in not-

wendiger Anzahl zur Verfügung stehen. Außerdem musste nach Intervention des Finanzamtes



Der neue Vorstand des IVU und ausgeschiedene Vorstandsmitglieder v. l.: Wilfried Kampmann (2. Vors. u. Kassierer), Bernhard Plagemann (1. Vors.), Kai Radzauski (Beisitzer), Thorsten Bruns (Beisitzer), Gisbert Grotemeier (ausgeschieden), Werner Rutemöller (Geschäftsführer), Josef Helmer (ausgeschieden), Friedhelm Unnerstall (Beisitzer); es fehlt Heinz Horstmann (Beisitzer)

die Verwendung des Vereinsvermögens im Falle einer Vereinsauflösung neu geregelt werden. Nach der neuen Satzung, die einstimmig angenommen wurde, wird das Vereinsvermögen im Falle der Auflösung nun zu gleichen Teilen auf den Sportverein und den Schützenverein aufgeteilt.

*(Hinweis: Die neue Satzung kann in Kürze auf der Internet-Seite des IVU eingesehen werden.)*

Abschließend gab Bernhard Plagemann noch einen Ausblick auf die beabsichtigten Aktivitäten des IVU im Jahr 2019. Wenn die Pfarrgemeinde dem Ausbau des Obergeschosses zu einem Jugend- und Mehrzweckraum zustimmt, wird dies ein Schwerpunkt der Aktivitäten sein. Außerdem will sich der IVU um die Bushaltestelle Kronenburg kümmern und sich auch in die Gestaltung der Haldennutzung und Anschluss der Uffelner Wanderwege an die Halden einbringen.



## Neue regelmäßige Öffnungszeiten für den Dorftreff

Jeden 1. Dienstag im Monat  
von 09.00 – 11.30 Uhr Frühstücks-Buffer

Jeden 3. Dienstag im Monat  
von 09.00 – 11.30 Uhr Frühstücks-Buffer

Jeden 3. Donnerstag im Monat  
von 15.00 – 18.00 Uhr Kuchen-Buffer

Jeden 2. Mittwoch im Monat  
von 18.00 – 21.00 Uhr Imbiss



Da er wegen einer Erkrankung an der MV des IVU nicht teilnehmen konnte, wurde Klaus Evers am 7.5. im Rahmen einer Vorstandssitzung des IVU verabschiedet. Bernhard Plagemann bedankte sich mit einem kleinen Geschenk.

## Mitgliederversammlung der BI Tiermastanlagen

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Interessen-Vereins fand wie in den Vorjahren direkt die Mitgliederversammlung der BI Tiermastanlagen statt.

Der Vorsitzende Wilfried Kampmann hatte in seinem Rechenschaftsbericht für 2018 nichts Neues zu verkünden. Die BI wartet weiter auf den Ausgang des Gerichtsverfahrens vor dem Oberverwaltungsgericht, Münster nachdem Hendrik Tegelman nach seiner Niederlage vor dem Verwaltungsgericht Münster Anfang 2018 dort Klage erhoben hat. Wie man weiter agiere, werde entschieden, wenn das Verfahren vor dem OVG abgeschlossen sei, so Wilfried Kampmann.

Durch die plötzliche Erkrankung von Klaus Evers, konnte die Kasse der BI nicht geprüft werden. Wilfried Kampmann teilte lediglich den Kassenstand von 686,39 € mit.

Prüfung und Entlastung des Vorstandes wurden daher auf das kommende Jahr verschoben.

Bei den turnusmäßigen Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder Wilfried Kampmann (1. Vorsitzender), Klaus Evers (Kassierer), Jürgen Schnetgöke und Hannelore Menger (Beisitzerin) in ihren Ämtern bestätigt.

## Ganz schön braun

In Uffeln ist es bereits Gesprächsthema. Ein Uffelner Landwirt hat es anscheinend beim Einsatz der Giftspritze nicht so genau genommen. Auf mehreren seiner Äcker zeigt sich an den Rändern dasselbe Bild: Eingegangene Pflanzen an den Ackerrändern neben den Äckern. Offensichtlich ist über den Acker rand hinaus gespritzt worden, was verboten ist. Teils sind es Grabenböschungen, teils Wallhecken, teils öffentliche Wegeränder, die es getroffen hat.



Man fragt sich, ob das nicht vermeidbar ist, denn auf den Äckern der anderen Landwirte findet man dieses Bild nicht. Es geht also auch anders.

Unachtsamkeit oder ungünstige Windverhältnisse können es eigentlich nicht sein, da das Symptom auf verschiedenen Äckern auftritt. Unwissenheit scheidet aus, da nur Sachkundige die Mittel verspritzen dürfen. Ist es Gleichgültigkeit, grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz aus Gewinnstreben? Alles wäre schlimm. Für die Umwelt aber auch für die Landwirte. Wird ihr in der Öffentlichkeit so schon nicht gerade glänzender Ruf doch weiter beschädigt.

Bei der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer in Saerbeck ist der Fall bereits aktenkundig, das ergab eine Nachfrage bei der Leiterin Frau Gerlewe-Oster. Von Amts wegen wird ermittelt und Beweise werden gerichtsfest gesichert, denn die Tat ist eine Ordnungswidrigkeit nach dem Pflanzenschutzgesetz.

Die Landwirtschaftskammer ist die zuständige Ahndungsbehörde und kann ein saftiges Bußgeld festsetzen. Das kann teuer werden. Sogar der Verlust von EU-Flächenprämien soll in diesen Fällen möglich sein, so hört man.

## Neue Gesichter im Vorstand des SVU Mitgliederversammlung war gut besucht

Immerhin gut 40 Mitglieder konnte der Vorsitzende Gisbert Grote meier bei der Mitgliederversammlung des SV Uffeln Mitte März in der Gaststätte Wenning-Wieter begrüßen.



Es gab viel zu besprechen und letztendlich auch zu entscheiden, denn Neuwahlen des Vorstandes und eine Satzungsänderung standen auf der Tagesordnung.

Aber zunächst wurden die Rechenschaftsberichte für den Verein und die einzelnen Sparten erstattet. Geschäftsführer Jens Senger konnte nicht ganz ohne Stolz berichten, dass die Mitgliederzahl erneut leicht gestiegen ist und der SVU nun exakt 531 Mitglieder zählt. Angesichts der Einwohnerzahl Uffelns von ca. 770 Einwohnern ein respektable Wert. Die Sportanlage befindet sich Dank der engagierten Platzwarte nach wie vor in einem guten Zustand, besonders seitdem im letzten Sommer für den Hauptplatz eine automatische Beregnungsanlage in Betrieb genommen werden konnte. Fußball-Obmann Martin Rethmann ließ die letzte Saison mit dem knapp verpassten Aufstieg in die Kreisliga A Revue passieren, und Jugendleiter Matthias Schröer lobte das gute Funktionieren der Jugend-Spielgemeinschaft mit Steinbeck. Rund läuft es auch im Freizeit- und Breitensport-Bereich. In Vertretung der erkrankten Sandra Schmitz berichtete Bettina Heitmann von dem Sportangebot im F+B Bereich.



Besonders spannend wurde es dann beim Kassenbericht des Kassierers Uli Schmitz. Der Verein hat im abgelaufenen Jahr für Baumaßnahmen und Renovierungen viel Geld in die Hand genommen. Insbesondere für den Bau der Beregnungsanlage auf dem Hauptplatz musste tief in die Tasche gegriffen werden. Rund die Hälfte der Baukosten ist aus eigener Tasche bezahlt worden. Der Rest wurde über ein Crowdfunding-Projekt der VR-Bank und weitere Firmenspenden finanziert. Trotzdem standen zum 31.12.18 immer noch gute schwarze Zahlen zu Buche.

Der TOP Neuwahlen versprach besondere Spannung. Mit dem 2. Vorsitzenden, dem Fußballobmann, dem Leiter Freizeit- und Breitensport und dem Kassierer standen vier Positionen zur Wahl. Bereits im Vorfeld war klar, dass drei Vorstände für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung standen. Vorsitzender Grotemeier versuchte noch mit einem leidenschaftlichen Appell,



Der neue Vorstand: (v.l.) Jens Senger, Michael Gröppler, Marion Schmitz, Bettina Heitmann, Gisbert Grotemeier, Martin Rethmann und Matthias Schröder.

speziell anwesende jüngere Sportler für eine Mitarbeit im Vorstand zu begeistern, ohne Erfolg. So musste ein "Plan B" greifen, den man sich natürlich im Vorstand zurechtgelegt hatte. Für den ausscheidenden 2. Vorsitzenden Udo Schmitz wurde seine Ehefrau Marion (bisher Beisitzerin) gewählt. Fußball-Obmann Martin Rethmann wurde wiedergewählt und für F+B Leiterin Sandra Schmitz sprang Bettina Heitmann (bisher ebenfalls Beisitzerin) in die Bresche. Einzig für den ausscheidenden Kassierer Uli Schmitz war nach langer Suche mit Michael Gröppler ein externer Kandidat für die Nachfolge gefunden worden.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurde mit einem Präsent für die jahrelange Mitarbeit gedankt. Für 15-jährige Mitgliedschaft erhielten die silberne Ehrennadel: Susanne Schmitz, Christoph Dierkes, Christian Moss, Christian Killmann und Markus Hövel. Eine goldene Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Antonius Schoppe.

Nach einer breiten Diskussion wurde die neue Satzung angenommen. Vorsitzender Grotemeier erläuterte zuvor die Notwendigkeit einer neuen Satzung. Mit ihr werden gesetzliche Vorgaben wie die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erfüllt, aber auch der Rückgang des ehrenamtlichen Engagements berücksichtigt. Zukünftig besteht zumindest die Möglichkeit, Vereinsaufgaben, die ehrenamtlich nicht mehr geleistet werden können, gegen Entgelt an Dritte auszulagern. Des Weiteren wird die Amtsdauer von Vorstandsmitgliedern von 4 auf 2 Jahre verkürzt und Begünstigter im Falle einer Vereinsauflösung ist zukünftig der gemeinnützige "Interessenverein Uffeln e.V.". (Die neue Satzung kann auf der Internet-Seite des SVU eingesehen werden).

Unter dem TOP Verschiedenes gab Grotemeier noch einen kleinen Ausblick auf zukünftige Aktivitäten wie beispielsweise die geplante Erweiterung der Beregnungsanlage für Platz 2 (Flutlichtplatz). Ein entsprechender Antrag auf Bezuschussung sei bei der Stadt gestellt, da auf den Rasenflächen zukünftig Mähroboter zum Einsatz kommen. Durch den Einsatz dieser Technologie kommt es sonst zwangsweise zu Kollisionen, wenn in den Sommermonaten der Platz manuell mit Schläuchen und Stativregnern gewässert wird.

(Zum Teil entnommen der Internet-Seite des SVU [www.svu-uffeln.de](http://www.svu-uffeln.de); dort ist auch ein ausführlicher Bericht zu finden.)



Die Geehrten auf einem Bild v.li: Udo Schmitz, Uli Schmitz, Christoph Dierkes, Christian Moß, Antonius Schoppe, Christian Killmann, Susanne Schmitz, Markus Hövel

## Fairer Ausgleich durch Fa. Westermann Anwohner Siedlung Uffelner Berg sind offensichtlich zufrieden

Über Monate zog sich der Gesprächsprozess über die beabsichtigte Ausdehnung der Abgrabungen der Fa. Westermann mit den betroffenen Anwohnern hin. Zu einer Veranstaltung der Fa. Westermann im November 2018 im Rathaus waren noch über 100 Interessierte gekommen.



Für die Interessen der Anwohner der Siedlung Uffelner Berg hatte sich der Interessen-Verein Uffeln besonders eingesetzt und einige Gespräche zwischen ihnen und der Fa. Westermann moderiert. Schließlich gehört auch die Siedlung Uffelner Berg zu Uffeln, was in Uffeln häufig vergessen wird.

Lobend erwähnt werden muss das Verhalten der Fa. Westermann in Person der Geschäftsführer André Menger und Barbara Westermann. Von Beginn an wurde transparent und offen mit den Anwohnern umgegangen. So gelang es Vertrauen aufzubauen und in der Sache insbesondere über Ausgleichsmaßnahmen für die Siedlung Uffelner Berg zu diskutieren,

die durch die Abgrabungserweiterung doch hart getroffen wird.

Die Gespräche waren sachlich und mit den erreichten und von der Fa. Westermann verbindlich zugesagten Ausgleichsmaßnahmen sind die Anwohner zufrieden. Sie werden vor diesem Hintergrund, das ergab eine Abfrage in der letzten vom IVU moderierten Gesprächsrunde, keine Einwände gegen die Erweiterung der Abgrabung und Einziehung der Straße erheben.



Zu der abschließenden Informationsveranstaltung der Fa. Westermann im Rathaus am 13. März dieses Jahres kamen so auch nur noch ca. 25 Interessierte. In Anwesenheit des Stadt-

### Zusagen der Fa. Westermann

- Bau einer neuen Straße, die asphaltiert mit befestigten Seitenstreifen über den Waldweg und den Moorweg entlang der neuen Abgrabung verläuft und Begegnungsverkehr zulässt.
- Verlegung der Bushaltestelle für die Linie 240 (Schulbus) an die neu modellierte Einmündung Uffelner Berg/Moorweg einschließlich Errichtung eines Wartehäuschens (wurde ergänzend noch in der Veranstaltung zugesagt)
- Umlegung der Versorgungsleitungen (Strom, Wasser, Abwasser) samt neuem Gasanschluss für die Siedlung (wenn Bedarf besteht) sowie die Verlegung eines Glasfaserkabels.
- Anlegen eines befestigten Fußweges neben der Straße Uffelner Berg von der Siedlung bis zur neuen Bushaltestelle.
- Ankauf von Anwesen, falls der Eigentümer sie anbietet, zu einem fairen Preis.

Baudezernenten, der auch den Prozess lobte, und etlicher Ratsmitglieder wiederholte Herr Menger für die Fa. Westermann dann auch nochmals die vereinbarten Maßnahmen (siehe Kasten).

Über den von den Anwohnern gewünschten Anschluss der Siedlung Uffelner Berg an eine städtische Buslinie, die im Stundentakt die Innenstadt anfährt, muss die Stadt Ibbenbüren entscheiden. Hier verwies der Baudezernent auf das in Arbeit befindliche städtische Mobilitätskonzept, in dem darüber mitentschieden werden müsste. In dieser Frage wird der IVU auch eng am Ball bleiben.

Der Rat der Stadt muss jetzt über die Verlegung der Straße am Wilhelmschacht entscheiden. Bei den nun gefundenen Absprachen dürfte die Zustimmung wohl sicher sein. Im Dezember will die Fa. Westermann den Abbau nach dem BImSchG beantragen. Mit der Genehmigung ist dann Mitte 2020 zu rechnen.



## 150 Jahre Schützenverein Uffeln Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Beim Schützenverein Uffeln mit seinen gut 200 Mitgliedern laufen die Vorbereitungen für das Jubiläumsfest schon seit dem letzten Jahr auf Hochtouren. Nun biegt man mit der Organisation auf die Zielgerade ein. Wie man hört, haben sich auch Spender für das Tannengrün für die Bögen gefunden.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten

sind integriert in das normale Schützenfest. So ist am Samstag vor Pfingsten, am 1. Juni, das alljährliche Königschießen. Am darauffolgenden Freitag schießen die bisherigen Könige den Kaiser aus. Anschließend wird auf dem Saal bei Mutter Bahr ein Film mit Bildern von früheren Festen vorgeführt, den Walter Tegelman und Ewald Bolsmann zusammengeschnitten und vertont haben. Ein Höhepunkt wird der Sonntag sein. Dann ziehen die Schützen mit den Gastvereinen und dem Spielmannszug durchs Dorf. Der ursprünglich geplante Zugweg musste jedoch aus Zeitgründen gekürzt werden, sodass der Umzug nun doch nicht durch die Flüddert-Siedlung führt.

Bleibt zu hoffen, dass das Wetter gut wird. Dann steht einem großen Fest nichts mehr entgegen.

### Das Programm

1. Juni, 15.30 Uhr	Königschießen
7. Juni, 17.30 Uhr anschl.	Kaiserschießen Filmvorführung
8. Juni, 18.00 Uhr anschl.	Schützenmesse Dämmerstopp
9. Juni, 15.30 Uhr 16.00 Uhr anschl.	Eintreffen der Vereine Aufmarsch Königsproklamation Festreden Umzug
20.00 Uhr	Schützenball

## Der Maibaum steht wieder



Wie alljährlich wurde am Abend vor dem 1. Mai beim SV Uffeln wieder der Maibaum aufgestellt. Nach und nach trafen die Gäste ein. Die Frauen schmückten den Maikranz, während die Kinder begeistert Fußball spielten und die Männer schon das ein oder andere kühle Bierchen tranken. Die Herren traten dann in Aktion, als es galt, den Maibaum aufzurichten.



Als der Maibaum endlich stand und mit dem Sockel verschraubt war, ging es zurück zur Theke, wo noch ein wenig gefeiert wurde.

## Sauberes Uffeln



Wirkung nicht verfehlt.

Nach Einschätzung der Beteiligten lag nicht so viel Müll rum wie in den Vorjahren, aber auch so wurde es wieder ein Container voll, der über die Fa. Woitzel entsorgt wurde. Den anschließenden Imbiss hatten sich alle redlich verdient.

Zur alljährlichen Besen-Party hatten sich Ende März reichlich Helfer eingefunden und auch Fahrzeuge mit Anhänger waren ausreichend vorhanden. Gut vertreten waren insbesondere auch Kinder und Jugendliche. Offenbar hatte der Aufruf im letzten IVU-Kurier seine



Ein Erfolg war auch die parallel laufende Schrottsammelaktion des SV Uffeln. Reichlich Schrott wurde angeliefert. Von der kleinen Bratpfanne bis zur ausgehenden Kohleheizung fand sich alles wieder.

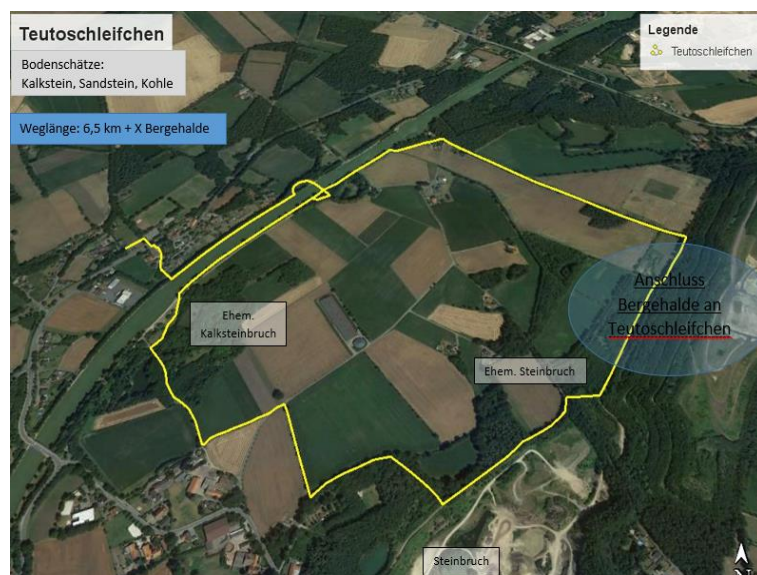
Schon an dieser Stelle der Hinweis. Im nächsten Jahr wird der SVU wieder parallel zur Besen-Party eine Schrottsammelaktion starten. Wer seinen Schrott bis dahin für den SVU sammelt, tut ihm etwas Gutes.

## Anschluss an die Halde Uffelner Wanderwege sollen auch auf die Halde führen

Über die Nachnutzung der Berggehalden auf dem Dickenberg ist bereits viel geschrieben worden. Auch im Ortsgespräch mit dem Bürgermeister war die Entwicklung eines entsprechenden Konzeptes ein Herzensanliegen der Stadt.

Der IVU will sich daran beteiligen. Ihm geht es um die Entwicklung des Uffelner Wanderwegenetzes und seinen Anschluss an die Halde Hopstener Str. Mit diesem Vorschlag haben Bernhard Plagemann und Werner Rutmöller sich für den IVU auch an den Workshops Anfang April und Mitte Mai beteiligt.

Der IVU ist zuversichtlich, dass er seine Vorstellungen soweit verwirklichen kann, dass es von der Uffelner Seite einen „Aufstieg“ auf die Halde an der Hopstener Str. gibt. Dies würde insbesondere die Wanderwege auf dem Uffelner Esch deutlich aufwerten. Eine erste Vorstellung, über den Verlauf eines solchen Weges, der vielleicht sogar eine kleine Teutoschleife, also ein „Teutoschleifchen“ werden könnte, zeigt die Karte.



## Gut besucht

Gut besucht war der Spielplatz am Flüddert am 1. Mai. Die Familien Prein und Schmohl hatten sich bereit erklärt, die Spielplatz-Bar für den Interessen-Verein am 1. Mai ab 11.00 Uhr zu öffnen und dies auch kräftig beworben. Bratwurst, Waffeln, Sekt, Hugo, Kaffee und natürlich Bier und andere kalte Getränke wurden für Uffelner, Durchreisende und sonstige Durstige angeboten.



Besuch ließ nicht lange auf sich warten. Den ganzen Tag über lief das Geschäft. Immer wieder kamen Gruppen von Radfahrern, vor allen Dingen mit Kindern, und machten eine Rast. Die Älteren erholten sich, die Kinder spielten auf dem Spielplatz, alles bei herrlichem Sonnenschein. Der Erlös kommt dem Spielplatz zugute.

Nach den Erfahrungen wird die Spielplatz-Bar auch wohl im nächsten Jahr am 1. Mai geöffnet werden.

## Gut versteckt Neues Regenrückhaltebecken im Wald

Beim letzten Ortsgespräch im März hatte der Stadtbaudezernent auch Baumaßnahmen der Stadt in Uffeln angekündigt. Unter anderem auch den Bau eines Regenrückhaltebeckens im Industriegebiet. Recht zügig und vor allem im Verborgenen ist es jetzt entstanden. Wohl nur die wenigsten Uffelner werden es bemerkt haben.



Gegenüber der Einmündung Uffelner Berg/Up de Hee führt nun ein Graben in den Wald, der nach ca. 100 m in das eigentliche Regenrückhaltebecken mündet. Am anderen Ende des Beckens verlässt ein Graben das Rückhaltebecken und führt das Wasser in den Graben, der entlang des Wirtschaftsweges Up de Hee den Berg runter in Richtung Hauptstr. führt (hinter der neuen Halle der Fa. Gilne).

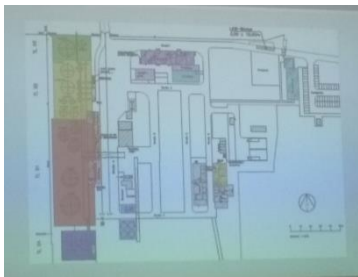
Offensichtlich dient das Becken dazu, die Wassermengen, die vom Uffelner Berg heruntorkommen, zwischen zu speichern, um sie dann kontrollierter abfließen lassen zu können. Bei der zunehmenden Bebauung im Industriegebiet und damit einhergehenden Versiegelung weiterer Flächen scheint dies auch erforderlich.

# Öffentlicher Erörterungstermin bei Remondis

Über das Vorhaben der Fa. Remondis haben wir ja in unserer letzten Ausgabe ausführlich berichtet. Am 14.5. war nun der öffentliche Erörterungstermin auf dem Gelände der Fa. Remondis, anberaumt von der Bezirksregierung Münster als zuständiger Behörde.

Bereits Anfang Februar war dieser Termin in der IVZ amtlich bekanntgemacht worden, zusammen mit dem Hinweis auf die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen. Dies haben wohl die meisten überlesen. Selbst Personen, die Einwendungen gegen das Vorhaben bei der Bezirksregierung erhoben hatten, wurden nicht gesondert auf diesen Termin hingewiesen. So kam es auch wohl, dass der Termin in Uffeln kaum bekannt und deswegen auch kaum von Uffelnern besucht war.

Eher zufällig hat auch der IVU kurzfristig von dem Termin erfahren. Bernhard Plagemann und Wilfried Kampmann, der selbst privat Einwendungen eingereicht hatte, nahmen an dem Termin für den IVU teil. Neben Vertretern der Bezirksregierung Münster, Mitarbeitern des Landesamtes für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) und sieben Vertretern der Fa. Remondis waren als Einwender noch die Fa. Nouryon (vormals Akzo) und der BUND anwesend. Die Stadtverwaltung Ibbenbüren war nicht vertreten, vom Rat der Stadt hatte sich lediglich Ernst Goldbeck (Die Linke) eingefunden.



Die Terminleitung lag bei der Bezirksregierung. Zunächst stellte Herr Faßbender, Werksleiter Ibbenbüren, für die Fa. Remondis das Vorhaben nochmals vor. Danach will die Fa. Remondis lediglich das Tanklager im hinteren Bereich des Geländes nutzen (siehe Bild links, farbig unterlegt).

Danach ging es in die Erörterung der Einwendungen. Unter dem Thema „Sicherheit“ wurden insbesondere Alarmierungsfragen im Störfall erörtert. Dabei wurde deutlich, dass das Werk nicht rund um die Uhr besetzt ist, sondern außerhalb der Geschäftszeiten ein Bereitschaftsdienst informiert wird, der dann die Feuerwehr unterstützt. Hingewiesen wurde

seitens der Einwender nachdrücklich auf das gesteigerte Informationsinteresse der unmittelbaren Anlieger. Auch hier sieht Remondis die öffentlichen Stellen in der Pflicht. Für die Fa. Nouryon bildete der sogenannte Domino-Effekt einen Schwerpunkt bei ihrer Einwendung, also die Auswirkung der Fa. Remondis auf die Fa. Nouryon, insbesondere im Störfall. Zu diesem Thema sind noch umfangreiche Abstimmungen zwischen den Firmen und der Feuerwehr erforderlich.

Beim TOP „Lärm“ wurde der Lkw-Verkehr diskutiert. Anfänglich wird die Anlieferung per Lkw wohl bis zu 100% betragen. Bei 70.000 cbm größtenteils gefährlichem Flüssigabfall, dessen Verarbeitung beantragt ist, wären ca. 50 Lkw-Bewegungen pro Tag zu verzeichnen. Ein Wert, so die Fa. Remondis, der nicht über dem Wert liegt, der früher bei der Fa. Wibarco zu verzeichnen war. Ob Anlieferungen per Bahn und Schiff möglich werden, hängt wesentlich von den Firmen ab, die die Abfälle abgeben.

Großen Raum nahm die Diskussion über den Grundwasserschutz und die Auffangbecken unter den Tanks ein. Hier hatte auch Wilfried Kampmann in seiner Einwendung Bedenken geäußert, dass die bei einigen Tanks nur aus bindigem Boden bestehende Wanne dicht sei. Remondis verwies auf darauf, dass sie lediglich die bereits früher genehmigten Wannen anders nutzen wolle und daher keine Verbesserung verpflichtend sei. Für den IVU appellierte Kampmann an die Fa. Remondis, doch aus freien Stücken eine technische Verbesserung vorzunehmen. Am Ende schaltete sich dann noch ein Vertreter des LANUV ein mit dem Hinweis, dass man ebenfalls diese Art Abdichtung für fragwürdig halte und eine Überprüfung Schwächen ergeben habe. Man werde der Bezirksregierung eine Einschränkung in der Nutzung empfehlen, falls nicht nachgebessert werde.

Weitere Einwendungen bezogen sich auf das Fassungsvermögen der Auffangwannen. Die Antragsunterlagen vermitteln den Eindruck, das Volumen reicht nicht aus, um ggf. auch das Löschwasser im Brandfall aufzufangen. Dies wurde von Remondis korrigiert. Die Auffangwannen reichen danach auch für das Löschwasser aus.

Die Bezirksregierung als zuständige Behörde hat das Verfahren protokolliert. Sie wird sich im Verfahren damit nochmals beschäftigen. Inwieweit Ergebnisse in die Genehmigung einfließen, wird sich zeigen.

In Gesprächen am Rande wurde deutlich, dass Remondis frühestens für Ende des Jahres mit der Betriebsaufnahme rechnet, eher später. Ca. 20 Mitarbeiter werden wohl in dem Werk Beschäftigung finden. Die Personalgewinnung läuft bei dem Konzern Remondis ausschließlich über das Internet, also nicht über die örtliche Presse. Wer interessiert ist, sollte daher die Internet-Seite der Fa. Remondis im Auge behalten.

Der IVU wird das Verfahren weiter verfolgen.



---Dies und Das ---Dies und Das---Dies und Das--- Dies und Das---

## Siedlungseingang soll schöner werden

Zum 50-jährigen Bestehen der Siedlung Am Flüddert war seinerzeit der Siedlungseingang ansprechend gestaltet worden mit Bank und Willkommenstafel. Zum 60-Jährigen wurde das ganze Ensemble überarbeitet. Nachdem der kleine Wald auf dem Grundstück Haselow nun im vorletzten Jahr Bauland geworden ist, stehen Willkommenstafel und Bank etwas verloren da. Der gesamte Bereich muss vor dem Hintergrund der nun bebauten Grundstücke neugestaltet werden.



Zu einem ersten Austausch darüber trafen sich nun die Bewohner der Siedlung an Ort und Stelle. Ein grober Plan wurde entworfen. Danach sollen Willkommenstafel und Bank aufgearbeitet und eine neue Informationstafel im Stil der Willkommenstafel neben der Bank aufgestellt werden. Das heruntergekommene Info-Brett auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird entfernt. Als Abgrenzung zu den anschließenden Grundstücken soll im Hintergrund eine Hecke den öffentlichen Bereich abschließen.

Nach intensiver Diskussion einigte man sich auf einen ersten Arbeitseinsatz, um zunächst den Bereich zu säubern und die Willkommenstafel und Bank aufzuarbeiten. Alle weiteren Maßnahmen wurden zurückgestellt, bis Thomas und Andrea Amelang, dem das angrenzende Grundstück gehört, seinen Zaun errichtet und die Gartengestaltung weitestgehend erledigt hat.

## Entwässerung Kanalrampe

Dass sie funktioniert, hat die bauliche Maßnahme zur Verbesserung der Entwässerung in den letzten Monaten auch bei starkem Regen bewiesen. Vereinzelt Kritik geäußert wurde wegen der fehlenden Abgrenzung der Entwässerungsrampe zum Radweg. Manche, vor allen Dingen ältere Radfahrer hatten wohl das Gefühl, versehentlich auf die abschüssige Rampe geraten zu können. Nun ist vom Landesbetrieb wie versprochen ein Geländer aufgestellt worden, das genau dies verhindern soll.

Immer fleißig ist die **Frauenstrickrunde** (Lepra-Kreis). Das ganze Jahr treffen sie sich regelmäßig zum Stricken, neuerdings auch im Dorftreff. Ihre Produkte werden dann beim Basar verkauft.

Links sitzen Erna Bäumer, Irmgard Schnetgöke und Elisabeth Visse, rechts Doris Schnetgöke, Marlies Schmitz, Paula Hövel und Lisbeth Pottmeier. Letztere hat vor ein paar Tagen ihren 90. Geburtstag gefeiert.



# Das Schwarze Brett

„Aufsteh`n,  
aufeinander zugeh`n ,  
voneinander lernen,  
miteinander umzugeh`n“



**Sommertagesdienst „Ma(h)l anders“  
am Samstag, 06. Juli um 16.00 Uhr  
auf dem Spielplatz > Am Flüddert <  
für Jung und alt**



Anschließend ist „Gemütliche Runde“ mit Gesprächen,  
Spielen, Essen und Trinken.  
Alle sind eingeladen, Groß und Klein und Alt und Jung!  
Und bringen Sie gerne auch Freunde mit!  
Bitte mitbringen: etwas Leckeres zum Essen fürs Buffet.  
Die Vorabendmesse um 18.00 Uhr in St. Marien/Uffeln  
entfällt!

**Altes Röhrenradio**  
zu verschenken,  
zum Ausschachten;  
funktioniert, aber Sender  
„verschwindet“ nach  
kurzer Zeit  
Wilfried Kampmann  
Tel. 05459 4231



## Fotorätsel

in dieser Ausgabe 20 € zu gewinnen

### Auflösung Fotorätsel IVU-Kurier Nr. 19



Gesucht wurde der Gedenkstein an  
der Einmündung Uffeln Mitte/Uffelner  
Esch.  
**Es gingen keine Einsendungen ein.  
Die 10 € Preisgeld bleiben im Topf.  
Beim neuen Rätsel sind daher 20 €  
zu gewinnen**

### Fotorätsel IVU-Kurier Nr. 20

Zu welchem Uffelner Gebäude ge-  
hört dieses Dachfenster?



Antworten per Mail an:  
[redaktion@interessenverein-uffeln.de](mailto:redaktion@interessenverein-uffeln.de)  
Einsendeschluss ist der 15. Juni. 2019